Medienmitteilung, 6. November 2026

Von Einzellösungen zu verlässlichen Strukturen für Sport und Ausbildung in der Zentralschweiz

Im Rahmen der Zentralschweizer Bildungsmesse Zebi fand am Donnerstag der fünfte «Talent Day Zentralschweiz» statt. Rund 150 Nachwuchsleistungssportlerinnen und -sportler nahmen gemeinsam mit einem Elternteil am ausgebuchten Anlass teil. Im Zentrum stand die Vereinbarkeit von Leistungssport und Ausbildung nach der obligatorischen Schulzeit. Gleichzeitig wollen die Zentralschweizer Kantone die Rahmenbedingungen weiterentwickeln, damit gute Lösungen künftig weniger vom Einzelfall abhängig sind.

Wie dies im Alltag gelingen kann, zeigte zum Auftakt ein Videobeitrag über die Urner Ringerin und angehende Gestalterin Werbetechnik Delia Gisler bei Arnold Reklamen. Geschäftsführer David Arnold betonte den Mehrwert, den sie als Leistungssportlerin mit Eigenverantwortung, Selbstständigkeit und Verlässlichkeit in den Betrieb einbringt.

Nächster Schritt in der Zentralschweiz

Regierungsrat Dr. Armin Hartmann, Vorsteher des Bildungs- und Kulturdepartements des Kantons Luzern und Präsident der Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz (BKZ), ordnete am Talent Day die Entwicklung der vergangenen Jahre ein. Ein wichtiges Ziel sei gewesen, ein gemeinsames Zentralschweizer Verständnis für die Vereinbarkeit von Ausbildung und Leistungssport zu schaffen und die Zusammenarbeit zwischen Sport, Berufsberatung, Berufsbildung und Schulen zu stärken.
Mit dem Projekt «Talentförderung Berufsbildung Zentralschweiz 2026–2029» werden diese Erkenntnisse nun verstärkt in die Umsetzung überführt. Strukturen und Prozesse sollen weiterentwickelt, Angebote besser sichtbar und die Zusammenarbeit über Kantons- und Fachbereichsgrenzen hinweg gestärkt werden. Ziel sind verlässlichere Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Ausbildung und Sport in der beruflichen Grundbildung. Perspektivisch sollen die Strukturen auch Talenten ausserhalb des Sports zugutekommen.

Orientierung für Jugendliche und Eltern

In den Workshops setzten sich die Jugendlichen mit ihren Ausbildungswegen auseinander. Kanute José Vögtlin und Handballerin Nora Emmenegger berichteten aus erster Hand über ihre Erfahrungen, Leistungssport mit Berufslehre beziehungsweise weiterführender Schule zu vereinbaren. Die Eltern erhielten Inputs von Fachpersonen der Berufsberatung, Lehraufsicht und Sportförderung zu Berufswahl, Unterstützungsmöglichkeiten und ihrer Rolle. Weitere Expertinnen und Experten standen für persönliche Fragen zur Verfügung.

Dass diese Verbindung auch langfristig funktionieren kann, zeigt Leon Krummenacher. Der Zehnkämpfer gewann 2025 U20-EM-Bronze, schloss 2026 seine Berufslehre als Polymechaniker ab und arbeitet weiterhin in seinem Ausbildungsbetrieb.

Der Talent Day Zentralschweiz macht deutlich, dass Leistungssport und Ausbildung erfolgreich zusammenspielen können. Mit der weiteren Entwicklung gemeinsamer Strukturen sollen dafür in der Zentralschweiz zunehmend verlässliche Voraussetzungen geschaffen werden.

https://www.talentday-zentralschweiz.ch/

Anhang:
Bild 1: Regierungsrat Dr. Armin Hartmann zur Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für Sport und Ausbildung in der Zentralschweiz.

Bild 2: Nachwuchsleistungssportlerinnen und -sportler und Eltern im Austausch mit Fachpersonen zu Ausbildungswegen und Unterstützungsmöglichkeiten.

Bild 3: Leon Krummenacher über seinen Weg zwischen Leistungssport und Beruf.

Kontakt
Lars Reichlin
Konferenz der kantonalen Sportbeauftragten Zentralschweiz KKSZ
Leiter Abteilung Sport Kanton Schwyz
Tel. 041 819 19 04
lars.reichlin@sz.ch

Sandra Portmann Odermatt
Zentralschweizer Konferenz der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen ZK BSLB
Leiterin Berufs- und Studienberatung Nidwalden
Bildungsdirektion Kanton Nidwalden
Tel. 041 618 74 38
sandra.portmann@nw.ch